

Grenzstein-Weg

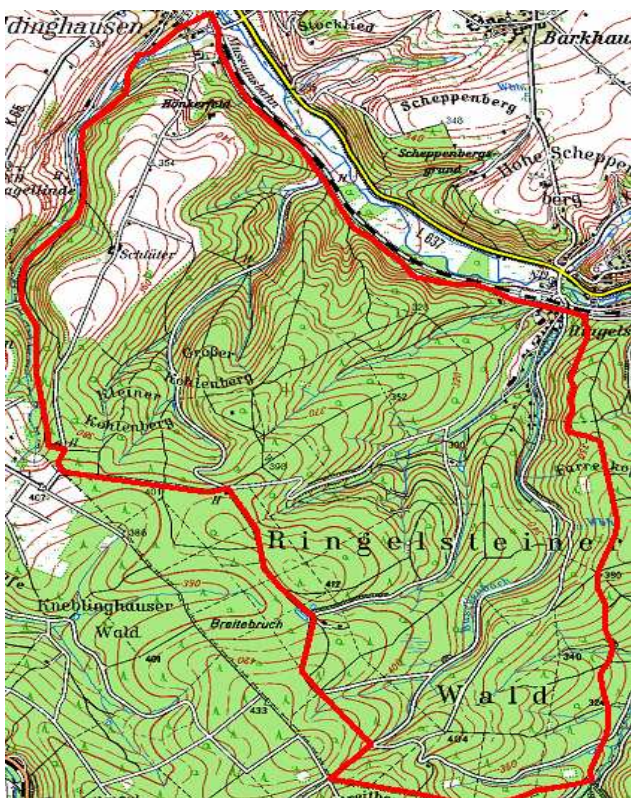


Auf Erkundungstour in einer alten westfälischen Grenzregion

Der Wanderweg führt zu historischen Grenzsteinen im Ringelsteiner Wald. Die über 400 Jahre alten Sandsteine dokumentieren eine wechselvolle Geschichte verschiedener Herrschaftsbereiche. Noch heute grenzen hier im "Dreiländereck" die Kreise Paderborn, Soest und der Hochsauerlandkreis aneinander.

Die Wanderung beginnt am Wanderrastplatz in Ringelstein in Büren-Harth. Hier startet auch der rote Schienenbus der Waldbahn Almetal e.V. seine Ausflugsfahrten in das malerische Almetal. Zunächst führt der Weg durch die dichten Wälder des Ringelsteiner Waldes zum Zollpfosten, der ehemaligen Grenze zwischen dem Herzogtum Westfalen und dem Hochstift Paderborn.

Weiter geht es entlang vieler alter Befestigungssteine zum Dreiländereck und über die Johannesseiche zum Aussichtspunkt Rüthener Blick. Von dort geht es entlang des Wermeke-Baches in die über 1200 Jahre alte kleine Ortschaft Siddinghausen hinunter ins Almetal. Bald gelangen die Wanderer zurück nach Ringelstein, wo ein Besuch der gleichnamigen Burgruine auf der anderen Talseite lohnt. Die steinernen Reste der um 1200 als Jagdschloss erbauten Burg können besichtigt und erkundet werden.



Gruppenangebot

Wanderung mit dem Ranger auf dem Grenzstein-Weg

Länge: ca. 17 km, Verkürzung möglich!
Dauer: ca. 240 – 300 Minuten (bei 17 km)
Kosten: 95,00 € pro Gruppe

Kontakt: Touristikgemeinschaft Büren e.V.
Königstr. 16, 33142 Büren
Tel.: 02951/970-124, info@bueren.de
www.wandern-in-bueren.de



■ Naturbelassene Wege: 30%
■ Befestigte Wege: 43%
■ Verbunddecken: 27%

Sehenswürdigkeiten entlang des Grenzstein-Wegs

Burgruine Ringelstein



Die Burg Ringelstein auf der Harth diente einst den Edelherrn von Büren als Jagdschloss. Während der Zeit der Hexenprozesse wurden hier unschuldige Menschen angeklagt und hingerichtet. Seit 2004 finden umfangreiche Grabungen und Restaurierungsarbeiten statt.

Waldbahn Almetal



Der historische Schienenbus der Baureihe VT 98 aus dem Jahr 1960 fährt gemächlich durch das malerische Almetal. Die Strecke führt zunächst von Brilon zu den Almequellen, von dort geht es weiter zum Heimatbahnhof Ringelstein in und über Siddinghausen und den Weiner Viadukt nach Büren.

Zollpfosten



Mitten im Ringelsteiner Wald erinnert der mächtige hölzerne Zollpfosten an die ehemals hier verlaufene Grenze zwischen dem Herzogtum Westfalen und dem Hochstift Paderborn.

Dreiländereck



Im Mittelalter fanden hier an der Dingbuche Versammlungen und Beratungen der Bürener, Briloner und Rüthener Bürger statt. Zur Erinnerung wurde hier ein mächtiger Stein aufgestellt, den die Wappen der drei Kreise Paderborn, Soest und Hochsauerland zieren.

Johanneseiche



Auch an der Johanneseiche befand sich ein historischer Grenzstein. Der Ort ist jahrhundertealtes Ziel jährlicher Prozessionen. Da Windbruch Reste der alten Johanneseiche gefällt hatte, wurde 1990 eine neue Eiche unmittelbar neben dem über 130 Jahre alten Bildstock gepflanzt.

Siddinghausen



Das Dorf gilt als eines der ältesten im Paderborner Land. Bereits 799 soll der sächsische Edle Sidag hier eine hölzerne Kirche errichtet haben. Der schöne Ort mit gepflegter Gastronomie hat beim Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ eine Goldmedaille errungen und weitere Auszeichnungen auf Bundesebene erhalten.

Jugendwaldheim



Seit 50 Jahren steht das Jugendwaldheim Ringelstein als ältestes der Landesforstverwaltung Nordrhein-Westfalen für Umweltbildung im Wald. Thematische Schwerpunkte sind neben Tieren und Pflanzen des Waldes auch die Aufgaben der Förster, zu denen neben der Holznutzung auch die ökosystemorientierte Jagd gehört.

Almetal



Die Alme entspringt im gleichnamigen Quellort am Rand der Briloner Hochfläche und mündet nach 60 km bei Schloß Neuhaus in die Lippe. Das Tal des Flusses zeigt sich hier auf der Harth im Oberlauf mit seinen ausgeprägten mäandrierenden Bachschwingen besonders idyllisch.